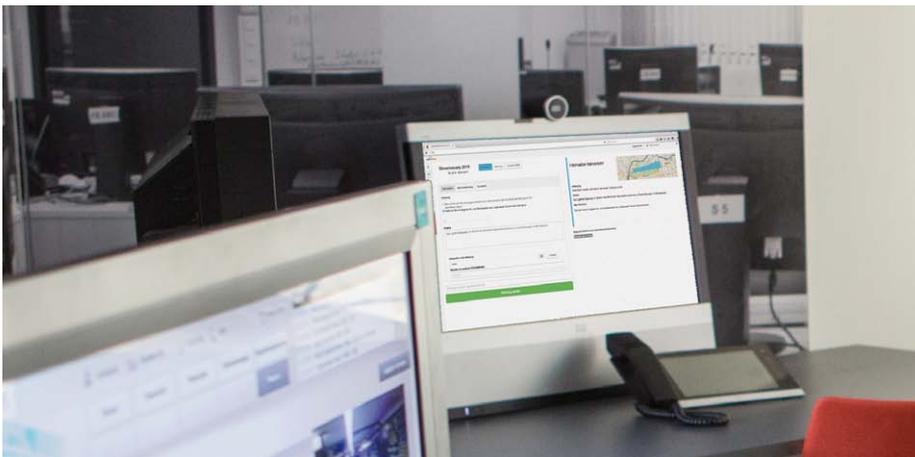




KATWARN

EIN ERFOLGREICHES UND SICHERES JAHR 2017



Liebe KATWARN-Partner und -Verantwortliche,

wir hoffen, Sie hatten besinnliche Feiertage und gehen mit Schwung ins neue Jahr. Für uns steht der Jahreswechsel 2016/2017 ganz im Zeichen der technischen Weiterentwicklung: Der Umstieg auf das neue Redaktionssystem 2.0 ist weitgehend abgeschlossen. Die meisten der KATWARN-Verantwortlichen wurden geschult und greifen bereits auf die neue Oberfläche zu. (Sollten Sie einen schnellen Blick ins neue Redaktionshandbuch werfen wollen: Klicken Sie bitte oben rechts in der Redaktionsmaske auf das Fragezeichen, um das PDF herunterzuladen!) Die Arbeiten im Hintergrund sind damit natürlich nicht abgeschlossen. Der Ausbau der Funktionalitäten läuft auf Hochtouren. Einige KATWARN-Verantwortliche haben bereits die neuen Themenwarnungen eingesetzt. Mit diesen nicht orts- sondern anlassbezogenen Warnungen können z. B. Teilnehmer von Großveranstaltungen frühzeitig über Betriebsstörungen oder Massenandrang informiert werden. Zudem wurden im letzten Jahr erstmals die

Hochwasserwarnungen des Landesamtes für Umwelt in Rheinland-Pfalz angeschlossen und getestet.

Zusätzlich wird die System-Infrastruktur laufend ausgebaut für die mittlerweile mehr als zwei Millionen KATWARN-Nutzerinnen und -Nutzer. Auch unsere Website www.katwarn.de mit ihrem reinen Informationszweck muss dem steigenden Interesse standhalten und wird dafür im Laufe des Januars technisch aktualisiert. Für Personen ohne Mobiltelefon zeigen wir dann aktuelle Warnungen zusätzlich auf der Website und bieten z. B. für Stadtportale ergänzend ein „ortsaktives“ Warnsymbol an.

Das KATWARN-Team wünscht Ihnen zum Auftakt des neuen Jahres alles Gute, viel Erfolg und Gesundheit – und eine interessante Lektüre!

Ihr Daniel Faust

Dipl.-Inf. Daniel Faust
Gesamtprojektleiter KATWARN



Unsere KATWARN-Partner

- Landkreis Ahrweiler
- Landkreis Altenkirchen
- Landkreis Altötting
- Landkreis Alzey-Worms
- Landkreis Anhalt-Bitterfeld
- Landkreis Aschaffenburg
- Landkreis Aurich
- Landkreis Bad Dürkheim
- Stadt Halle
- Region Hannover
- Stadt Hannover
- Bad Homburg
- Landkreis Bad Kreuznach
- BASF
- Bayreuth
- Berlin Taxi
- Berliner Verkehrsbetriebe (BVG)
- Kreis Bergstrasse
- Berlin
- Landkreis Böblingen
- Burgenlandkreis
- Landkreis Cochem-Zell
- Landkreis Dahme-Spreewald
- Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Landkreis Deggendorf
- Donnersbergkreis
- Deutscher Wetterdienst (DWD)
- Stadt Emden
- Kreis Euskirchen
- FOCUS Online
- Frankenthal
- Landkreis Friesland
- Landkreis Fulda
- Landkreis Fürth
- Landkreis Germersheim
- Landkreis Gießen
- Landkreis Göttingen

...



Geschminkt wie im Ernstfall: Bei der ersten und zweiten Vollübung des Projekts ENSURE trafen sich Laien und professionelle Rettungskräfte.

Zweite Vollübung mit Helfer-App

Am 8. Oktober 2016 fand die zweite Vollübung des Projekts ENSURE statt. Im Zentrum des Projekts steht eine Helfer-App, die aufbauend auf den Erfahrungen mit KATWARN die Bevölkerung stärker ins Krisenmanagement einbinden soll.

Auf dem Übungsgelände der Berliner Polizei nahmen mehr als 50 Ehrenamtliche sowie professionelle Rettungskräfte vom Deutschen Roten Kreuz e. V. und der Berliner Feuerwehr teil. Dabei standen ihnen 25 Freiwillige zur Seite, die über die ENSURE-App als Spontanhelfende koordiniert wurden: Es wurden verletzte Menschen (gespielt von ca. 30 Statisten) betreut und versorgt, versperrte Zufahrten freigeräumt, Sandsäcke befüllt und verbaut sowie Kulturgüter in Sicherheit gebracht.

Zusätzlich zu den insgesamt rund 200 Beteiligten waren über 50 Gäste aus dem In- und Ausland angereist, um diesen neuen Ansatz im Krisenmanagement zu beobachten und zu diskutieren. Die AG Interdisziplinäre Sicherheitsforschung führte begleitend eine wissenschaftliche Evaluation durch. Die Auswertung der Ergebnisse zeigte, dass Spontanhelfende einen

wichtigen Beitrag in der Bewältigung von Schadenslagen leisten können.

Das Projekt wurde seit 2013 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen des Programms „Forschung für die zivile Sicherheit“ gefördert und am 31. Dezember 2016 abgeschlossen. Die Ergebnisse fließen nun auch in die Weiterentwicklung von KATWARN ein.

2016 in Zahlen

Rund 80 Behörden und Sicherheitseinrichtungen hatten ca. 350 Warnereignisse mit KATWARN.

KATWARN-Nutzer rund 2 Mio.

Verbreitete Warnnachrichten insgesamt rund 10 Mio.

Unwetter, Juni/Juli rund 2 Mio.

Amoklauf München, Juli rund 250.000

Probearm Bayern, Oktober rund 300.000

BASF-Unfall, Oktober rund 60.000

...

- Stadt Göttingen
- Landkreis Groß-Gerau
- Freie und Hansestadt Hamburg
- Kreis Herford
- Landkreis Hersfeld-Rotenburg
- Landkreis Hildburghausen
- Landkreis Kusel
- Kaiserslautern
- Koblenz
- Lahn-Dill-Kreis
- Landau
- Landkreis Leer
- Limburg-Weilburg
- Kreis Lippe
- Ludwigshafen
- Main-Kinzig-Kreis
- Landkreis Mainz-Bingen
- Mannheim
- Landkreis Marburg-Biedenkopf
- Landkreis Mayen-Koblenz
- Messe Berlin
- Landkreis München
- Stadt München (inkl. Oktoberfest)
- Neustadt an der Weinstraße
- Landkreis Neuwied
- Nürnberg
- Odenwaldkreis
- Landkreis Offenbach
- Oldenburg
- Landkreis Osnabrück
- Kreis Paderborn
- Pirmasens
- Rhein-Lahn-Kreis
- Bundesland Rheinland-Pfalz
- Rhein-Pfalz-Kreis
- Bundesland Saarland
- Schwalm-Eder-Kreis
- Landkreis Südliche Weinstraße
- Speyer
- Landkreis Südwestpfalz
- Vogelsbergkreis
- Landkreis Waldeck-Frankenberg
- Wall AG
- Landkreis Wesermarsch
- Werra-Meißner-Kreis
- Westerwaldkreis
- Wetteraukreis
- Landkreis Wittmund
- Worms
- Landkreis Würzburg



Symbolbild

Neu: Hochwasserwarnungen mit KATWARN

Viele Regionen in Deutschland waren im vergangenen Jahr von Unwettern und Überschwemmungen betroffen. Um die Menschen in Zukunft besser zu schützen, verbreitet Rheinland-Pfalz seit dem vergangenen Herbst seine amtlichen Hochwasserwarnungen über KATWARN. Die Warnungen stammen direkt aus dem Frühwarnsystem des Hochwassermeldestandes und gelten für kleine Flüsse mit einem Einzugsgebiet von etwa zehn bis 500 Quadratkilometer. Zukünftig sollen auch Warnungen für großen Flüsse wie Rhein und Mosel über das mobile Warnsystem verbreitet werden.

Formular für Themen-Abos: Einrichtung einfach gemacht!

Themen-Abos bieten anlassbezogen sicherheitsrelevante Informationen zu ausgewählten Themen, z.B. Großveranstaltungen, Stadtfeste oder Konzerte. Der Vorteil: Sie können die Veranstaltungsbesucher während und sogar im Vorwege der Veranstaltung mit Meldungen erreichen – also

auch, wenn die Besucher noch gar nicht vor Ort sind. Einzige Voraussetzung: die KATWARN-Nutzerinnen und -Nutzer müssen sich per QR-Code oder Web-Link für das jeweilige Themen-Abo registrieren. Dieses neue Prinzip der ortsunabhängigen Warnungen wurde bereits erfolgreich eingesetzt, z.B. beim Münchner Oktoberfest, dem Konzert „Rock am Ring“ oder dem Winzerfest in Freyburg. Damit Sie keinen Aufwand haben, ein neues Themen-Abo anzulegen, erhalten Sie mit diesem Infobrief ein übersichtliches Formular. Senden Sie es einfach ausgefüllt an uns zurück. Noch Fragen? Gerne – wir stehen jederzeit zur Verfügung!

Neuer „Warnkanal“: Webbasierte Meldungen

KATWARN ist als ortsbasiertes Warnsystem für Handys und Smartphone konzipiert worden. Um den komplexen Bedarf der Menschen gerecht zu werden und von einer Gefahr Betroffene auf möglichst vielen Wegen zu erreichen, steuert KATWARN mittlerweile in ersten Regionen auch weitere Warnkanäle an, z. B. digitale Werbetafeln, Taxirufe und elektrischen Fahrplananzeigen

an Haltestellen des ÖPNV. Deutschlandweit wird KATWARN im Laufe des ersten Quartals 2017 nun auch eine Warnübersicht auf der Website www.katwarn.de bieten.

Auch Betreibern von externen Websites bieten wir sukzessive die Einbindung von ortsbezogenen KATWARN-Warnungen an. Dafür haben wir ein Warnsymbol programmiert, das nur bei akuter Gefahr im entsprechenden Landkreis oder der kreisfreien Stadt aktiv wird. So können etwa Stadtportale oder lokale Feuerwehr-Websites ihren regionalen Nutzern einen weiteren Informations- und Sicherheits-Mehrwert bieten.

Sind Sie interessiert, Ihre Website mit KATWARN zu verbinden? Dann sprechen Sie uns gern an.

REGIONALTREFFEN 2017

Auch in 2017 veranstalten wir Regionaltreffen mit den KATWARN-Verantwortlichen, in denen wir über aktuelle Neuerungen, Weiterentwicklungen und Projekte berichten, sowie den gegenseitigen Erfahrungsaustausch unterstützen. Ein Gesamttreffen (KATWARN-Symposium) für den übergreifenden Austausch wird es dann Anfang 2018 wieder zentral in Berlin für alle KATWARN-Verantwortlichen geben.

Die formellen Einladungen mit Datum, Ort und der Möglichkeit zur Anmeldung gehen Ihnen rechtzeitig zu.

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!

KONTAKT

Daniel Faust
Gesamtprojektleiter KATWARN
Stellvertretender Leiter
des Geschäftsbereiches ESPRI
Fraunhofer FOKUS

Tel. +49 (0)30 3463 -7572
daniel.faust@fokus.fraunhofer.de